

Das Aktionärsmagazin der SAP

SAP INVESTOR

Ausgabe zum 2. Quartal 2014

Special SAP HANA

SAP Match Insights & SAP Simple Finance

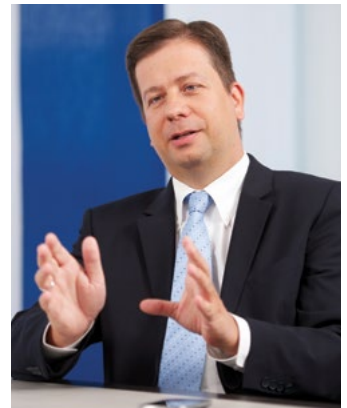


The Best-Run Businesses Run SAP™

Liebe Leserin, lieber Leser,

als neuer Finanzvorstand der SAP SE begrüße ich Sie herzlich und freue mich sehr, Sie künftig an dieser Stelle regelmäßig über die aktuelle Geschäftsentwicklung zu informieren.

Im Mai haben wir auf der Kundenmesse SAPHIRE NOW unsere neue „Run Simple“-Strategie vorgestellt, die auf unserer Plattform SAP HANA basiert und sämtliche SAP-Lösungen in der Cloud integriert. Damit vereinfachen wir spürbar den Bedienkomfort und die Nutzung der Lösungen für unsere Kunden und helfen ihnen, ihre eigenen Abläufe zu optimieren. Davon profitiert auch SAP selbst, wie durch die kürzlich eingeführte Lösung SAP Simple Finance, die komplexe Finanzprozesse erheblich vereinfacht. Wir setzen die Lösung seit zehn Wochen mit Erfolg ein: Beim Quartalsabschluss ersparte sie uns 420 Arbeitsstunden und reduzierte die notwendige Datenmenge von über sieben auf weniger als zwei Terabyte. SAP Simple Finance stellen wir in dieser Ausgabe von SAP INVESTOR ebenso vor wie unsere bei der Fußball-WM erfolgreiche Innovation SAP Match Insights.



Angetrieben von der „Run Simple“-Strategie sind unsere Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse (Non-IFRS) im zweiten Quartal währungsbereinigt um 39 % gestiegen. Mit mehr als 38 Millionen haben wir weltweit die meisten Unternehmensanwender in der Cloud. Einzig die SAP bietet Unternehmen eine derartige Breite und Tiefe an Funktionen, dass sie ihr gesamtes Geschäft in der Cloud betreiben können. Des Weiteren verbindet SAP über Ariba, das weltweit größte Geschäftsnetzwerk in der Cloud, rund 1,55 Millionen Unternehmen. Diese haben dort in den vergangenen zwölf Monaten ein Auftragsvolumen von rund 540 Mrd. US\$ abgewickelt – doppelt so viel wie Amazon und eBay zusammen. Gleichzeitig wächst unser traditionelles Kerngeschäft gewohnt stabil: Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (SSRS-Erlöse, Non-IFRS) stiegen währungsbereinigt um 8 %, was am oberen Ende der erwarteten Spanne für das Gesamtjahr liegt.

Aufgrund der Fieldglass-Übernahme und des dynamischen Wachstums im Cloud-Geschäft haben wir unsere Prognose für die Umsätze in diesem Segment im Gesamtjahr erhöht. Sie sehen, wir sind weiter auf dem richtigen Weg, unsere bis 2017 gesteckten Ziele zu erreichen.

Eine anregende und aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Luka Mucic
Finanzvorstand der SAP SE

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum 1. April bis 30. Juni

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet

	2014 (Non-IFRS)	2013 (Non-IFRS)	Veränderung (Non-IFRS)	Veränderung (Non-IFRS) währungs- bereinigt	2014 (IFRS)	2013 (IFRS)	Veränderung (IFRS)
Cloud-Subskriptionen und -Support	242	183	32 %	39 %	241	159	52 %
Software und Support	3.238	3.164	2 %	6 %	3.237	3.159	2 %
Software- und softwarebez. Serviceerlöse	3.480	3.347	4 %	8 %	3.478	3.318	5 %
Beratungs- und sonstige Serviceerlöse	673	744	-10 %	-6 %	673	744	-10 %
davon cloudbasiert	54	39	39 %	44 %	54	39	39 %
Umsatzerlöse	4.153	4.091	2 %	5 %	4.151	4.062	2 %
Operative Aufwendungen	-2.917	-2.905	0 %	5 %	-3.453	-3.074	12 %
Betriebsergebnis	1.236	1.186	4 %	7 %	698	988	-29 %
Gewinn nach Steuern	938	850	10 %		556	724	-23 %
Operative Marge in %	29,8	29,0	0,8pp	0,6pp	16,8	24,3	-7,5pp
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,79	0,71	10 %		0,47	0,61	-23 %

Cloud-Geschäft zieht weiter an

SAP ist im ersten Halbjahr 2014 weiter gewachsen, vor allem im Cloudgeschäft: Die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse (Non-IFRS) stiegen um 32 % (währungsbereinigt 38 %) auf 463 Mio. €. Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (SSRS-Erlöse, Non-IFRS) erhöhten sich um 4 % auf 6,54 Mrd. €. Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Anstieg um 8 %. Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) legte um 2 % (währungsbereinigt 6 %) auf 7,85 Mrd. € zu.

Die Umsatzerlöse für Software und Support (Non-IFRS) stiegen um 2 % (währungsbereinigt 6 %) auf 6,08 Mrd. €. Dabei sanken die Softwareerlöse (Non-IFRS) um 4 % auf 1,58 Mrd. € (2013: 1,64 Mrd. €), ohne Berücksichtigung der Wechselkurse ist hingegen ein Anstieg um 1 % zu verzeichnen. Die Supporterlöse (Non-IFRS) wuchsen um 5 % (währungsbereinigt 9 %) auf 4,50 Mrd. € (2013: 4,30 Mrd. €). Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) nahm um 3 % auf 2,16 Mrd. € zu. Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 7 %. Die operative Marge (Non-IFRS) verbesserte sich um 0,4 Prozentpunkte (währungsbereinigt 0,3 Prozentpunkte) auf 27,4 % (2013: 27,0 %). Auf IFRS-Basis wurden das Betriebsergebnis und die operative Marge durch eine Rückstellung in Höhe von 289 Mio. € für den Versata-Rechtsstreit negativ beeinflusst.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) legte um 4 % auf 1,60 Mrd. € zu. Ebenso kletterte das Ergebnis je Aktie (Non-IFRS, unverwässert) um 4 % auf 1,34 € je Aktie. Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) lag im ersten Halbjahr 2014 bei 25,6 % (2013: 24,5 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre und in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses.

Der operative Cashflow stieg um 4 % auf 2,58 Mrd. € (2013: 2,48 Mrd. €). Zum 30. Juni 2014 betrug die Konzernliquidität (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Wertpapiere) 3,18 Mrd. € (31. Dezember 2013: 2,84 Mrd. €). Die Nettoliquidität lag am 30. Juni 2014 bei -1,06 Mrd. € im Vergleich zu -1,47 Mrd. € am 31. Dezember 2013.

Ausblick

SAP hat den Ausblick für das Gesamtjahr 2014 aktualisiert: Das Unternehmen erwartet nun, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2014 in einer Spanne zwischen 1.000 Mio. € und 1.050 Mio. € (bisher: 950 Mio. € und 1.000 Mio. €) liegen werden (2013: 757 Mio. €). Das obere Ende dieser Spanne entspricht einer Wachstumsrate von 39 %. Der Ausblick für die Erlöse aus Software und softwarebezogenen Services sowie für das Betriebsergebnis bleibt gegenüber dem am 21. Januar 2014 veröffentlichten Ausblick unverändert.

Hinweise: Die Umsatz- und Ergebnis-Kennzahlen des Jahres 2014 umfassen die Umsätze und Ergebnisse von hybris und Fieldglass. Die Vergleichszahlen für 2013 beinhalten Fieldglass nicht und hybris erst ab dem 1. August 2013. Weitere Hinweise, unter anderem zu Währungseffekten, zur Bereinigung der operativen Aufwendungen (Non-IFRS) zusätzlich um die Aufwendungen für den Versata-Rechtsstreit sowie den vollständigen Ausblick finden Sie im Zwischenbericht Januar bis Juni 2014.

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet

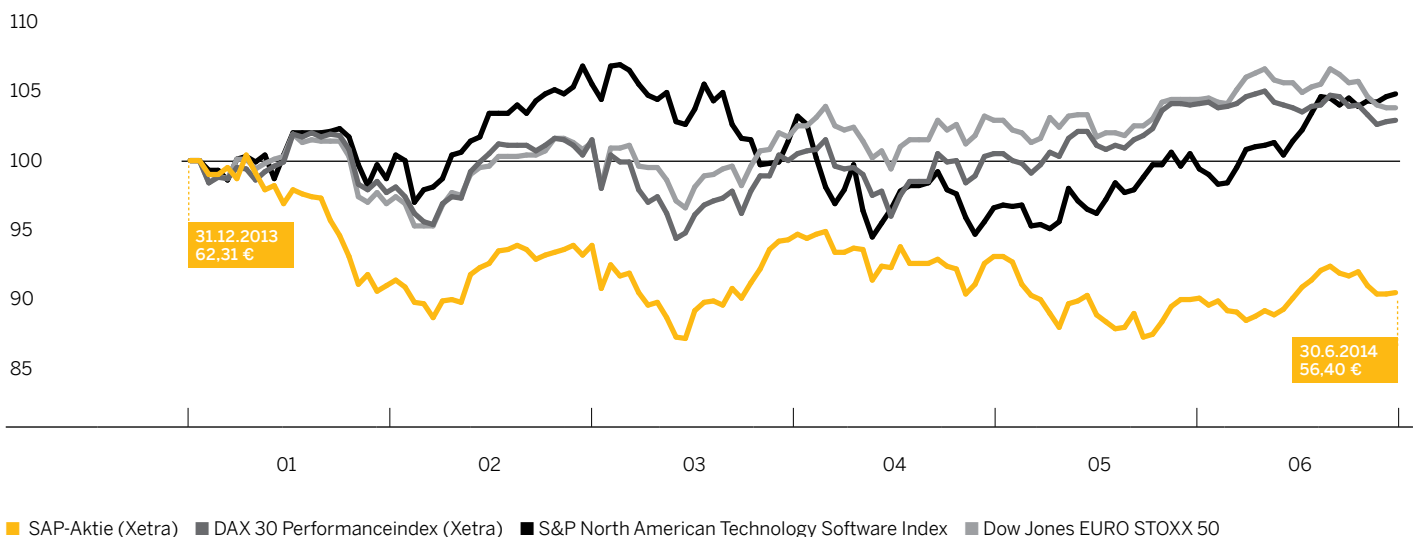
	2014 (Non-IFRS)	2013 (Non-IFRS)	Veränderung (Non-IFRS)	Veränderung (Non-IFRS) währungs- bereinigt	2014 (IFRS)	2013 (IFRS)	Veränderung (IFRS)
Cloud-Subskriptionen und -Support	463	350	32 %	38 %	460	296	55 %
Software und Support	6.075	5.934	2 %	7 %	6.072	5.924	3 %
Software- und softwarebez. Serviceerlöse	6.538	6.284	4 %	9 %	6.533	6.220	5 %
Beratungs- und sonstige Serviceerlöse	1.316	1.443	-9 %	-4 %	1.316	1.443	-9 %
davon cloudbasiert	98	82	19 %	5 %	98	82	19 %
Umsatzerlöse	7.854	7.727	2 %	6 %	7.849	7.663	2 %
Operative Aufwendungen	-5.699	-5.639	1 %	6 %	-6.428	-6.029	7 %
Betriebsergebnis	2.155	2.088	3 %	7 %	1.421	1.634	-13 %
Gewinn nach Steuern	1.604	1.539	4 %		1.090	1.244	-12 %
Operative Marge in %	27,4	27,0	0,4pp	0,1pp	18,1	21,3	-3,2pp
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,34	1,29	4 %		0,91	1,04	-12 %

Die SAP-Aktie

Der SAP-Aktienkurs ist im zweiten Quartal 2014 um 4,0 % gesunken, während die beiden wichtigsten Vergleichsindizes leicht zulegen konnten: Der DAX 30 stieg um 2,9 % und kletterte im Juni erstmals über die Marke von 10.000 Punkten. Der EURO STOXX 50 gewann 2,1 %. Im ersten Halbjahr ist der SAP-Aktienkurs um 10 % gesunken.

SAP-Aktie im Vergleich zum DAX 30, zum Dow Jones EURO STOXX 50 und zum S&P North American Technology Software Index
31. Dezember 2013 (= 100 %) bis 30. Juni 2014

Prozent



Die SAP-Aktie war mit einem Xetra-Schlusskurs von 58,76 € Ende März in das zweite Quartal gestartet und markierte am 4. April mit 59,15 € ihr Quartalshoch. Nach Veröffentlichung der Geschäftszahlen zum ersten Quartal 2014 am 17. April verharrte der Kurs in den folgenden Tagen auf einem Niveau zwischen 57,50 € und 58,00 €, ehe die Ukraine-Krise die Stimmung an den Börsen drückte.

In der ersten Maihälfte reagierte die SAP-Aktie mit leichten Verlusten auf die Ankündigung personeller Veränderungen im Vorstand. Der Dividendenabschluss nach der Hauptversammlung

– auf der die Aktionäre einer Dividende in Höhe von 1,00 € pro Aktie zustimmen – führte schließlich dazu, dass der SAP-Kurs am 22. Mai mit 54,41 € den tiefsten Stand des Quartals erreichte. Zur selben Zeit profitierten die Vergleichsindizes von Rekorden an den US-Börsen und Hoffnungen, dass die Europäische Zentralbank ihre Geldpolitik weiter lockert. Als die EZB diese Erwartungen erfüllte, schloss der DAX am 9. Juni erstmals über der Marke von 10.000 Punkten. Die allgemeine Marktstimmung und die positiven Botschaften rund um die SAP-Kundenkonferenz SAPPHIRE NOW ließen die SAP-Aktie bis auf 57,60 € am 19. Juni

steigen. Ende des Monats lasteten jedoch die Krisenherde Ukraine und Irak sowie schwache US-Konjunkturdaten auf dem Börsensentiment, sodass die SAP-Aktie das zweite Quartal bei 56,40 € beendete.

In der ersten Julihälfte erholte sich der Kurs weiter und erhielt zusätzlichen Auftrieb durch die Veröffentlichung starker Geschäftszahlen zum zweiten Quartal am 17. Juli: Die SAP-Aktie legte im Tagesverlauf deutlich zu und überwand erstmals seit Januar wieder zeitweilig die Marke von 60,00 €, um schließlich mit 59,37 € aus dem Handel zu gehen.

Nachrichten

SAP beruft weitere Führungskräfte: Schub für SAP Cloud Powered by SAP HANA

Der Aufsichtsrat der SAP AG hat am 4. Mai 2014 entschieden, Robert Enslin und Bernd Leukert mit sofortiger Wirkung in den Vorstand der SAP AG zu berufen. Damit soll die in der IT-Branche erfolgreichste Umstellung auf das Cloud-Geschäft weiter vorangetrieben werden. Enslin wird weiterhin die Vertriebsorganisation leiten, während Leukert die Verantwortung für die weltweite Entwicklungsorganisation übernehmen wird. Der Aufsichtsrat hat außerdem der Berufung von Helen Arnold und Stefan Ries in das Global Managing Board zugestimmt, um damit das SAP-Führungsteam der nächsten Generation weiter zu stärken. Im Zusammenhang mit dieser Ankündigung gab Dr. Vishal Sikka, Mitglied des Vorstands der SAP AG (Vorstandsbereich Produkte und Innovationen), aus persönlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt bekannt. (...). Enslin und Leukert zählen zu den SAP-Führungskräften mit sehr langer Unternehmenszugehörigkeit – sie bringen insgesamt 42 Jahre SAP-Erfahrung in den Vorstand der SAP AG ein. (...).

Umwandlung SE beschlossen – Jim Hagemann Snabe in den Aufsichtsrat gewählt

Auf der Hauptversammlung der SAP am 21. Mai 2014 haben die Aktionäre mit über 99 % der Stimmen der Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) zugestimmt und zugleich den ersten Aufsichtsrat der SAP SE gewählt. Die Umwandlung der Gesellschaft erfolgte nach der Eintragung in das Handelsregister am 7. Juli 2014. (...). Die Arbeitsverhältnisse der SAP-Mitarbeiter und die Rechte der Aktionäre bleiben von der Umwandlung unberührt. Jim Hagemann Snabe hat mit dem Ende der Hauptversammlung sein Mandat als Co-CEO der SAP AG niedergelegt und wurde in den Aufsichtsrat der SAP SE gewählt. Ebenfalls zugestimmt haben die Aktionäre dem Dividendenvorschlag der Verwaltung. Für das Geschäftsjahr 2013 erhalten die Aktionäre der SAP eine Dividende in Höhe von 1,00 € je Aktie. Die Gesamtausschüttung an die Aktionäre beträgt für das Geschäftsjahr etwa 1,19 Mrd. €. Die Dividende entspricht damit einer Ausschüttungsquote von 36 %.

★★ Deutschland ist Fußballweltmeister – mit SAP Match Insights ★★

Deutschland holt den vierten Stern in Brasilien. Eine Erfolgsgeschichte – auch mit Hilfe von SAP. Bereits letztes Jahr überlegte sich Oliver Bierhoff, SAP-Markenbotschafter und Manager der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, wie man die Kommunikation innerhalb des Teams verbessern könnte. Da die Spieler sich gerne über digitale Plattformen austauschen, beauftragte er die SAP eine App zu entwickeln, die dem Team alle relevanten Daten über das Turnier, etwa Zeitpläne, Spielorte oder auch Informationen über die Gegner, zur Verfügung stellt. SAP entwickelte daraufhin eine App SAP Match Insights, die auf der Technologie von SAP HANA basiert und große Mengen an Daten für Trainer und Scouts verarbeitet. So lassen sich wichtige Spielsituationen identifizieren und auswerten. Oliver Bierhoff gefiel die Lösung so gut, dass er SAP bat, einen Prototyp für die Weltmeisterschaft zu entwickeln. Das Besondere: nicht nur die Trainer konnten die App nutzen, auch die Spieler hatten Zugriff auf das Kommunikationstool – über einen Touchscreen im Mannschaftsraum und mobil via iPhone oder iPad. Die Spieler hätten die App gut angenommen, so rief Torhüter Manuel Neuer beispielsweise Elfmeterstatistiken der Gegner ab.



SAP HANA als einheitliche Plattform für alle Cloud-Anwendungen

SAP hat Anfang Juni eine Reihe von Neuerungen für ihre In-Memory-Plattform SAP HANA vorgestellt, mit denen Kunden ihre Geschäftsprozesse in der Cloud optimieren können. Sie umfassen neue Funktionen für SAP HANA, mobile Lösungen, analytische Anwendungen, Datenservices und Services für die Cloud-Integration, die über attraktive Benutzeroberflächen bereitgestellt werden. (...). Mit dem neuen Service Pack 8 (SP8) für SAP HANA können Kunden ihre Geschäftsprozesse schneller, innovativer und einfacher gestalten. Über das riesige SAP-Partnernetz erhalten Kunden umfassende Unterstützung für eine schnelle Implementierung von SAP HANA. (...).

Die vollständigen Meldungen, Analystenstimmen sowie weitere Nachrichten und Berichte finden Sie unter www.sap-investor.com.

„Die Kunden wollen Cloud-Lösungen“

Seit 1. Juli 2014 ist Luka Mucic Finanzvorstand und Chief Operating Officer der SAP. Zuvor war er unter anderem für alle Controlling- sowie Finanz- und kaufmännischen Aufgaben innerhalb der weltweiten SAP-Vertriebsorganisation verantwortlich. Seine berufliche Laufbahn hatte der Jurist und Betriebswirt im Jahr 1996 in der Rechtsabteilung der SAP begonnen. Im Interview mit SAP INVESTOR äußert er sich zum Cloudgeschäft, den Veränderungen im Vorstand und der Aktienkursentwicklung.

Herr Mucic, der Kurs der SAP-Aktie ist im ersten Halbjahr gesunken, während der DAX von Rekord zu Rekord eilt. Wie ist das zu erklären? Wie geht es mit der Dividende weiter?

Bei der aktuellen Kursentwicklung ist zu beachten, dass die SAP-Aktie in den vergangenen drei Jahren stark gestiegen ist und ihr Wert sich in den vergangenen fünf Jahren nahezu verdoppelt hat. Hinzu kommen positive Kommentare vieler Analysten: Zwei Drittel der 25 wichtigsten Analystenhäuser empfahlen vor Kurzem die SAP-Aktie zum Kauf. Im Durchschnitt sahen die Experten ein Kursziel von 67 €, die Bandbreite ihrer Prognosen reichte von 54 € bis 72 €. Bei der Dividende halten wir daran fest, mehr als 30 % des Konzernergebnisses auszuschütten, in den vergangenen beiden Geschäftsjahren waren es jeweils 36 %.

Die SAP ist derzeit dabei, sich und ihr Geschäftsmodell grundlegend in Richtung Cloud zu verändern. Warum ist diese grundlegende Transformation in ein Cloud-Unternehmen so wichtig?

Der Cloud-Software-Markt ist eines der am schnellsten wachsenden Segmente in der Informationstechnologie. Er legte im Jahr 2013 um 15 % zu, der Applications-Markt kam gleichzeitig auf ein Wachstum von 6 %. Die beiden Zahlen machen deutlich, dass die Kunden Cloud-Lösungen wollen. Denn diese Anwendungen sind nicht nur leichter und schneller zu implementieren und zu betreiben, sondern auch für die Kunden einfacher und besser zu finanzieren. Mit unseren Cloud-Lösungen nutzen wir die Chance, in diesem neuen Marktsegment schnell

zu wachsen, ohne unser etabliertes On-Premise-Geschäft zu vernachlässigen. Außerdem – und das ist mir als Finanzvorstand sehr wichtig – erweitern wir so den relativen Anteil der vorhersehbaren Erlöse am Gesamtumsatz von derzeit gut der Hälfte auf zwei Drittel in einigen Jahren, was die Stabilität unserer Geschäftsentwicklung weiter stärken wird. Aber Cloud ist keine Einbahnstraße: Kunden können unsere Cloud- und On-Premise-Angebote optimal kombinieren.

Wie profitabel wird das Cloud-Geschäft der SAP künftig sein?

Dank des schnellen Wachstums im gesamten Cloud-Segment sind wir bereits im Jahr 2013 profitabel gewesen. Langfristig ist das Umsatz- und Profitabilitätspotenzial in Cloud-Projekten sogar höher als im On-Premise-Geschäft. In der Cloud finden die Investitionen am Anfang statt. Sobald wir diese Anfangsinvestitionen verdient haben, können wir dort hohe Margen erzielen. Wir gehen davon aus, dass der Umsatz aus einem Cloud-Vertrag nach etwa vier Jahren die Erlöse aus einem vergleichbaren On-Premise-Geschäft übertrifft. Bei der Profitabilität dauert das rund fünf Jahre.

Ein weiteres wichtiges Thema im Cloud-Bereich ist die Datensicherheit. Was tut SAP, um die Kundendaten vor unerwünschten Zugriffen zu schützen?

Eine Menge. So müssen alle SAP-Rechenzentren unternehmensweit einheitliche Standards für physische und technische Sicherheit erfüllen. Das reicht von Zugangskontrollen mit biometrischen Lesegeräten über kugelsichere



Mauern bis hin zu ausfallsicheren Stromversorgungen und Internetverbindungen. Außerdem stellen wir sicher, dass nur Mitarbeiter mit den entsprechenden Berechtigungen Zugriff auf Informationen haben und vertrauliche Daten vor der Übertragung stets verschlüsselt werden. Des Weiteren führen wir täglich, wöchentlich und monatlich Datensicherungen durch. Kunden kommen zu uns, weil sie wissen, dass unsere Cloud-Lösungen sicher sind.

Im SAP-Vorstand hat es zuletzt einige Wechsel gegeben. Wie bewerten Sie diese Veränderungen auch im Hinblick auf das Thema Kontinuität?

Hinsichtlich der Veränderungen im SAP-Vorstand und mangelnder Kontinuität brauchen sich die Aktionäre definitiv keine Sorgen zu machen. Von den fünf aktuellen Vorstandsmitgliedern gehören Bill McDermott und Gerhard Oswald dem Gremium schon seit vielen Jahren an. Die anderen drei – Robert Enslin, Bernd Leukert und ich – sind seit 22, 20 und 18 Jahren im Unternehmen. Außerdem haben wir fünf bereits erfolgreich im seit 2012 bestehenden Global Managing Board zusammengearbeitet. Dem aktuellen Global Managing Board gehören ferner mit Helen Arnold und Stefan Ries zwei weitere erfahrene Kollegen an, die seit 18 beziehungsweise acht Jahren für SAP tätig sind. Zusammen steuern wir die SAP.

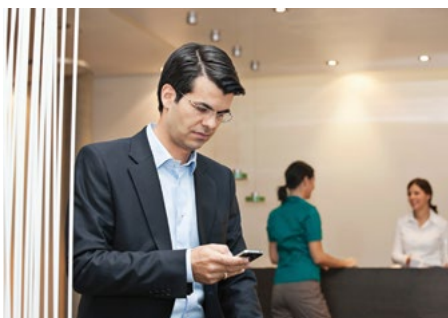
Mehr über Luka Mucic



Special SAP HANA: Simple Finance

SAP Simple Finance ist ein Lösungspaket, das die Einfachheit der SAP Cloud powered by SAP HANA für Finanzabteilungen weltweit nutzbar macht. Gemeinsam mit Kunden hat SAP die aufwendigsten Finanzprozesse in Unternehmen identifiziert – mit dem Ziel, sie zu vereinfachen. Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist SAP Simple Finance auf Basis von SAP HANA in der SAP HANA Enterprise Cloud. Die Lösungen stellen Finanzvorständen und -abteilungen Informationen in Echtzeit bereit und unterstützen sie dabei, ihren strategischen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

SAP Simple Finance nutzt alle Vorteile der In-Memory-Plattform SAP HANA für gänzlich neue Finanzfunktionen. Eine moderne Oberfläche erleichtert die Nutzung der Lösungen, während das cloud-basierte Abonnement-Modell deren Einführung vereinfacht. Mit diesen integrierten Lösungen können Finanzabteilungen betriebsnotwendige Abläufe wie Planung, Analyse, Buchhaltung, Konsolidierung, Treasury-Management und Finanzverwaltung sowie Risiko- und Compliance-Management in Echtzeit in einer zuverlässigen und sicheren Cloud durchführen. Unter Berücksichtigung aller lokalen und globalen Anforderungen an Finanzabteilungen soll SAP Simple Finance für Kunden in 25 Branchen und in mehr als 50 Ländern verfügbar sein. Neben höherer Flexibilität im Finanzwesen bietet SAP Simple Finance außerdem eine einfache und durchgängige Nutzererfahrung– vom Testen der Lösungen über die Einführung bis hin zu der tatsächlichen Nutzung durch Mitarbeiter in Finanzabteilungen. Kunden haben zusätzlich die Option, SAP Fiori User Experience für personalisierte, flexible und einfache Abläufe bei den am häufigsten genutzten Finanzaufgaben einzusetzen.



Beschaffung, Vertrieb, Service und Marketing verknüpfen. Eine Anbindung an das Ariba-Netzwerk ermöglicht die Zusammenarbeit in der weltweit größten Handels-Community. Bei der Einführung von SAP Simple Finance können Kunden in allen Regionen auf das große Partnernetz zurückgreifen. Das Cloud-Ecosystem von SAP umfasst bereits mehr als 900 Partner. SAP plant die Integration weiterer Partner, je nach Kundenbedarf und der Innovations-Roadmap für das SAP-Simple-Finance-Lösungsbündel.

Einfache IT, mehr Wahlfreiheit

SAP Simple Finance wird im Abonnement-Modell angeboten. Dies bietet Kunden mehr Wahlfreiheit und Flexibilität. Das Lösungspaket lässt sich auch an andere Cloud- und On-Premise-Lösungen anbinden. Kunden können somit bereits bestehende IT-Investitionen schützen und erweitern. Bestehende SAP-Kunden können zu SAP Simple Finance wechseln, indem sie ihre aktuelle Finanzlandschaft in die SAP HANA Enterprise Cloud verlagern.

Darüber lässt sich dieses Angebot mit dem breiten Portfolio von Public-Cloud-Anwendungen von SAP für Kerngeschäftsbereiche wie Personal (HR),

Die Finanzlösungen von SAP



Erweiterte Funktionen und Innovationen

SAP Simple Finance wurde entwickelt, um den sich verändernden Anforderungen an Finanzabteilungen gerecht zu werden. Die Lösungen umfassen folgende Funktionen:

- Eine Datenquelle („single source of truth“) für Transaktionen und Analysen, um Durchlaufzeiten und Datenabgleiche zu optimieren oder zu eliminieren
- Neue Funktionen, die Finanzprozesse wie Monatsabschlüsse von der Batch-Bearbeitung auf Echtzeit umstellen
- Innovative, schnelle Planungen und Prognosen kombiniert mit Predictive Analytics, um neue Geschäftsmodelle zu untersuchen und deren potenzielle Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis unmittelbar zu ermitteln
- Neue Reporting- und Analysefunktionen für Anwender mit Self-Service-Zugang zu allen Informationen – für eine bessere Planung von Maßnahmen aus den gewonnenen Erkenntnissen
- Echtzeit-Anbindungen für integrierte Geschäftsnetzwerke, um die Zusammenarbeit zwischen Kunden, Lieferanten, Banken und Behörden zu unterstützen



Impressum

Herausgeber:

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
E-Mail: investor@sap.com
Telefon: +49 6227 7-67336
Fax: +49 6227 7-40805

Konzept, Gestaltung, Redaktion:

HBS International

Fotonachweis:

Seite 2-7 SAP AG / Image Library
Seite 1, 5 und 8: Jamie McDonald /
Getty Images

Abonnement:

www.sap.de/investor

Verantwortlich i.S.d.P.:

Stefan Gruber, Investor Relations

Projektmanagement:

Stephan Kahlhöfer, Investor
Relations

Direkter Draht:

stephan.kahlhoefer@sap.com
Telefon +49 6227 7-67336
stefan.gruber@sap.com
Telefon +49 6227 7-52727

© 2014 SAP SE oder ein SAP-Konzern-
unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser
Publikation oder von Teilen daraus sind,
zu welchem Zweck und in welcher Form
auch immer, ohne die ausdrückliche
schriftliche Genehmigung durch die
SAP SE nicht gestattet. In dieser Publi-
kation enthaltene Informationen können
ohne vorherige Ankündigung geändert
werden. Die von SAP SE oder deren Ver-
triebsfirmen angebotenen Softwarepro-
dukte können Softwarekomponenten
auch anderer Softwarehersteller enthal-
ten. Produkte können länderspezifische
Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von
der SAP SE und ihren Konzernunter-
nehmen („SAP-Konzern“) bereitge-
stellt und dienen ausschließlich zu

Informationszwecken. Der SAP-Konzern
übernimmt keinerlei Haftung oder
Gewährleistung für Fehler oder Un-
vollständigheiten in dieser Publikation.
Der SAP-Konzern steht lediglich für
Produkte und Dienstleistungen nach der
Maßgabe ein, die in der Vereinbarung
über die jeweiligen Produkte und Dienst-
leistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus
den in dieser Publikation enthaltenen
Informationen ergibt sich keine weiter-
führende Haftung.

SAP und andere in diesem Dokument er-
wähnte Produkte und Dienstleistungen
von SAP sowie die dazugehörigen Logos
sind Marken oder eingetragene Marken
der SAP SE in Deutschland und anderen
Ländern. Zusätzliche Informationen
zur Marke und Vermerke finden Sie auf
der Seite [www.sap.com/corporate-de/
about/legal/copyright/index.html](http://www.sap.com/corporate-de/about/legal/copyright/index.html).

SAP INVESTOR online lesen

SAP INVESTOR gibt es auch online:
www.sap-investor.com



SAP INVESTOR abonnieren

[www.sap.com/corporate-de/about/investors/
investorservices/subscriptions.html](http://www.sap.com/corporate-de/about/investors/investorservices/subscriptions.html)



FINANZTERMINE

20. Oktober 2014

Veröffentlichung der Ergebnisse für das dritte Quartal 2014

13. November 2014

Unternehmenspräsentation bei der Volksbank
Mittelhessen, Gießen

18. November 2014

Unternehmenspräsentation bei der Volksbank Laupheim

26. November 2014

Unternehmenspräsentation beim Kapitalmarktforum
Mannheim

21. Januar 2015

Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das
vierte Quartal und das Gesamtjahr 2014



The Best-Run Businesses Run SAP™